

Premiere

DON PASQUALE

Dramma buffo in drei Akten von Gaetano Donizetti

Text von Giovanni Domenico Ruffini und Gaetano Donizetti

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung: Simone Di Felice

Inszenierung: Caterina Panti Liberovici

Bühnenbild: Sergio Mariotti

Kostüme: Raphaela Rose

Licht: Joachim Klein

Dramaturgie: Deborah Einspieler

Don Pasquale: Božidar Smiljanić / Donato Di Stefano (2., 9., 15. Oktober 2023)

Doktor Malatesta: Mikołaj Trąbka / Liviu Holender (27. September, 2., 6., 9., 12., 14., 15. Oktober 2023)

Ernesto: Pablo Martínez / Brayán Avila Martínez (27. September, 4., 8., 12., 15. Oktober 2023)

Norina: Bianca Tognocchi / Clara Kim (2., 6., 9., 12., 14., 15. Oktober 2023)

Ein Notar: Pilgoo Kang

Tänzerinnen: Mirjam Motzke, Madeline Ferricks-Rosevear

Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Gaetano Donizetti (1797-1848) lebte seinerzeit in Frankreich, als ihn der Auftrag erteilte, eine Oper für das Pariser Théâtre Italien zu schreiben: Innerhalb weniger Wochen schloss er die Komposition seiner letzten Opera buffa *Don Pasquale* ab. Die Premiere am 3. Januar 1843 war ein durchschlagender Erfolg, welcher allen folgenden Opern des aus Bergamo stammenden Tonsetzers nicht mehr gegönnt war. Die Handlung beschränkt sich auf vier Protagonisten, deren Charakterzeichnung – wie auch bei Pergolesis *La serva padrona* (1733) oder Rossinis *Il barbiere di Siviglia* (1816) – auf Figuren der Commedia dell'arte beruht. Zur temporeichen Handlung erklingt Musik, deren melodienreicher, koloraturgespickter Stil – für die damalige Zeit ungewöhnlich – vom Einsatz der Blechblasinstrumente „gewürzt“ wird. Nun feiert die ursprünglich für die Spielzeit 2020/21 vorgesehene und bereits im Dezember 2022 bei den Tiroler Festspielen in Erl gezeigte Produktion in Frankfurt Premiere.

Zum Inhalt: Der vermögende Don Pasquale will auf seine alten Tage endlich vor den Traualtar treten, verbietet jedoch gleichzeitig seinem Neffen Ernesto die Heirat mit der mittellosen jungen Witwe Norina und droht mit Enterbung. Ernestos Freund Doktor Malatesta heckt daraufhin einen Plan aus, um Don Pasquale auf den Boden der Tatsachen zurückzuholen: Der Arzt stellt dem alten Herrn seine tugendhafte Schwester Sofronia vor, hinter deren Schleier sich jedoch niemand anderes als Norina verbirgt. Pasquale ist von der jungen Frau begeistert und will sie sofort heiraten. Kaum aber sind die Ringe getauscht, zeigt „Sofronia“ ihr wahres Gesicht und macht dem Alten das Leben zur Hölle. Um seine junge Frau schnellstmöglich wieder los zu werden, erlaubt er Ernesto die Hochzeit mit seiner Angebeteten und stellt ihm dazu einen monatlichen Unterhalt in Aussicht, auf dass eine zweite Frau Sofronia aus dem Haus treiben möge. Als Pasquale schließlich von dem falschen Spiel erfährt, nimmt er es gelassen. Er erteilt dem Paar seinen Segen und gelobt Besserung.

Die Musikalische Leitung liegt bei dem in Italien geborenen **Simone Di Felice**, der seit 2017/18 Kapellmeister an der Oper Frankfurt ist. Hier wird er im März 2024 mit Händels *Giulio Cesare in Egitto* eine weitere Neuproduktion dirigieren. In jüngerer Zeit leitete er u.a. die Premierenserie von Händels *Orlando* sowie Vorstellungen von *Don Giovanni*. **Caterina Panti Liberovici**, seit 2009 Regieassistentin an der Oper Frankfurt, gab 2016 mit Fioravantis *Le cantatrici villane* ihr Regiedebüt im Bockenheimer Depot, 2020 gefolgt von Rossinis *La gazzetta* am selben Ort. Ensemblemitglied **Božidar Smiljanić** debütiert als Don Pasquale und ist in der darauffolgenden Frankfurter Neuproduktion von *Le nozze di Figaro* in einer weiteren Titelpartie zu erleben. Der britisch-serbische Bassbariton wechselt sich mit dem bereits aus Erl mit der Produktion vertrauten **Donato Di Stefano** ab, der Don Pasquale zu seinen Paraderollen zählt. In Frankfurt wird der italienische Bass anschließend auch als Bartolo (*Le nozze di Figaro*) zu erleben sein. Alle übrigen Partien sind – einschließlich der Alternativbesetzungen – mit aktuellen und ehemaligen **Mitgliedern des Ensembles und des Opernstudios der Oper Frankfurt** besetzt, mit Ausnahme des kolumbianischen Tenors **Pablo Martínez** und seines mexikanischen Fachkollegen **Brayan Avila Martinez**, die sich als Ernesto abwechseln.

Premiere: Samstag, 23. September 2023, um 19.30 Uhr im Bockenheimer Depot

Weitere Vorstellungen: 27., 29. September,

1. (15.30 Uhr), 2., 4., 6., 8., 9., 12., 14., 15. (18 Uhr) Oktober 2023

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19.30 Uhr

Preise: € 30 bis 90 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren üblichen Vorverkaufsstellen, online unter www.oper-frankfurt.de oder im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Presseferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.